Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **142 (1991)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Hochschulnachrichten

Promotionen

An der Abteilung für Forstwirtschaft der ETH Zürich haben promoviert:

- dipl. Math. ETH/M.Sc. Daniel Mandallaz mit der Arbeit «A unified approach to sampling theory for forest inventory based on infinite population and superpopulation models». Referent: Prof. R. Schlaepfer; Korreferenten: Prof. Dr. D. R. Pelz (Freiburg i.Br.) und Prof. Dr. B. Bachmann;
- dipl. Forsting. ETH Bernhard Oester mit der Arbeit «Erfassen der Waldschaden-Entwicklung anhand von grossmassstäblichen Infrarot-Farbluftbildern». Referent: Prof. R. Schlaepfer; Korreferent: Prof. Dr. H. Haefner (Universität Zürich);
- dipl. Phys. ETH/dipl. Forsting. ETH Renato Lemm mit der Arbeit «Ein dynamisches Forstbetriebs-Simulationsmodell. Prognosen von betriebsspezifischen Waldentwicklungen, Waldschäden und deren monetäre Bewertung unter variablen Einflussgrössen». Referent: Prof. R. Schlaepfer; Korreferent: Prof. Dr. P. Bachmann.

Schweiz

Waldwirtschaft Verband Schweiz
Economie forestière association suisse

Waldwirtschaft Verband Schweiz – so heisst seit 1. Januar 1991 die Dachorganisation aller Waldeigentümer in der Schweiz. An der Geschäftsstelle in Solothurn hat die neue PR- und Informationsabteilung ihre Tätigkeit aufgenommen. Sie ist für folgende Aufgaben zuständig:

- Sachlich ausgewogene Information der Öffentlichkeit über alle Belange der Waldwirtschaft.
- Herausgabe von Fachzeitschriften für Waldbesitzer, Forstdienst und andere interessierte Kreise.
- Vertretung und Förderung der Interessen der schweizerischen Waldwirtschaft.

Der neue Informationsdienst bedient die Medien regelmässig mit Pressemitteilungen, Bulletins und Berichten. Der Forstliche Informationsdienst (FID), der früher diese Aufgabe wahrgenommen hat, wurde letztes Jahr aufgehoben.

Alan E. Kocher, Forstingenieur und Journalist, leitet das neue Team, unterstützt von Daniel Schnyder als Redaktor von «Wald + Holz» sowie der PR-Assistentin Véronique Salamin, die die französische Schweiz betreut. «Die Waldarbeit» wird von Markus Breitenstein, Förster, redigiert.

«PR + Information» kann unter folgender Adresse erreicht werden: Waldwirtschaft Zentralstelle Solothurn, Fachbereich PR + Information, Rosenweg 14, CH-4501 Solothurn, Telefon (065) 23 10 11, Fax (065) 23 36 20.

Kurse im Schweizerischen Zentrum für Umwelterziehung

Das Zofinger Zentrum bietet auch 1991 wieder eine Vielfalt von Kursen an, unter anderem zu den Themen Ökologie in der Gemeinde, Baubiologie und Naturschutz. Das ausführliche Programm ist beim Schweizerischen Zentrum für Umwelterziehung, Rebbergstrasse, CH-4800 Zofingen, Tel. (062) 51 58 55, zu beziehen.

Kurse im Naturschutzzentrum Aletschwald

Während der Sommer- und Herbstferien 1991 finden im Naturschutzzentrum Aletschwald wiederum verschiedene Ferien- und Fortbildungswochen statt. In Forstkreisen auf besonderes Interesse stossen dürfte der Kurs «Lebensraum Bergwald», der vom 22. bis 27. Juli 1991 auf der Riederalp stattfinden wird. Das ausführliche Programm kann beim Sekretariat des Naturschutzzentrums Aletschwald, Villa Cassel, CH-3981 Riederalp, Telefon (028) 27 22 44, oder beim Sekretariat SBN, Postfach 73, CH-4020 Basel, Telefon (061) 42 74 42, bezogen werden.

Kantone

Thurgau

Zum 90. Geburtstag von alt Kantonsforstmeister Walter Straub, Frauenfeld

In Frauenfeld feierte am 19. Februar 1991 alt Kantonsforstmeister Walter Straub seinen 90. Geburtstag. Walter Straub war 11 Jahre Oberförster in Flims GR und von 1936 bis 1944 Adjunkt des Kantonsforstamtes Thurgau. Von

1944 bis 1967 leitete er das Oberforstamt des Kantons Thurgau und erwarb sich vor allem durch die Förderung der Privatwaldzusammenlegungen grosse Verdienste.

Ausland

Internationale Organisationen

Weltforstkongress 1991 in Paris

Vom 17. bis 26. September 1991 findet in Paris der Weltforstkongress statt.

Insgesamt werden an dieser Tagung 25 verschiedene Themen behandelt, wobei dasjenige des Schutzes des Waldes im Vordergrund steht.

Anschliessend an die Tagung in Paris werden in Europa, Afrika und Südamerika Studienreisen durchgeführt, wovon eine in der Zeit vom 27. September bis 3. Oktober 1991 durch den Kanton Waadt, das Berner Oberland, durch Uri und Graubünden führt.

Nähere Auskünfte sind erhältlich bei den Oberforstämtern der Kantone, dem BUWAL, Eidg. Forstdirektion, 3003 Bern (Telefon 031 / 67 78 65 oder 67 77 78) sowie dem Organisationskomitee. Die Adresse des Organisationskomitees in Frankreich lautet: Congrès forestier mondial, Comité d'organisation, 45bis, avenue de la Belle-Gabrielle, F-94736 Nogent-sur-Marne, Telefon 43 94 44 95, Vorwahl 00331.

Bundesrepublik Deutschland

Georg-Ludwig-Hartig-Preis 1990 an Prof. Dr. Hans Lamprecht

Am 7. November 1990 wurde Professor Hans Lamprecht in Darmstadt mit dem Georg-Ludwig-Hartig-Preis 1990 für seine hervorragenden Beiträge zur Förderung der Forstwissenschaften im Sinne der Nachhaltigkeit ausgezeichnet.

VEREINSANGELEGENHEITEN — AFFAIRES DE LA SOCIETE

Sissach zum Thema «Spannungsfeld Waldbau — Natur- und Landschaftsschutz»

Arbeitssitzung an der SFV-Jahresversammlung 1990 in Sissach: Berichte aus den Arbeitsgruppen

An der Arbeitssitzung vom 13. September 1990 in Sissach wurde in fünf Gruppen das Thema «Waldwirtschaft — Naturschutz» behandelt. Mit den nachstehenden Kurzberichten wird die im vergangenen Jahr intensiv geführte Diskussion zu diesem aktuellen Thema für die Arbeitsgruppe vorläufig abgeschlossen.

Die Arbeitsgruppe Waldbau erhielt zahlreiche mündliche und schriftliche Stellungnahmen zu ihrem Diskussionsbeitrag «Spannungsfeld Waldbau — Natur- und Landschaftsschutz» (siehe Januarnummer 1990 dieser Zeitschrift) sowie zum von ihr mitgestalteten ETH-Kolloquium zum selben Thema. Es hat sich bestätigt, dass die Mitglieder des Forstvereins den Anliegen des Natur- und Landschaftsschutzes sehr positiv gegenüberstehen. Schwierigkeiten bereitet offenbar da und dort der Umgang mit unsachlicher, emotionaler Kritik.

Diese positive Einstellung der für den Wald verantwortlichen Fachleute gegenüber dem Naturschutz sowie die erbrachten Leistungen müssen aber auch Aussenstehenden vermehrt bekannt gemacht werden. Es bringt nichts, das Thema in den eigenen Reihen zu zerreden, während andere mit Schlagzeilen Politik machen.

Für die Arbeitsgruppe Waldbau:

Heinz Kasper

Gruppe 1:

Naturschutz im forstlichen Alltag

Die Arbeitsgruppe distanzierte sich von der heutigen Kampfsituation und führte die Diskussion eher bezüglich des forstlichen Alltages im Jahr 2000. Bis dann sollte klar sein, wie im Falle widersprüchlicher Aussagen gleichwertiger Gesetze zu entscheiden sei (zum Beispiel Natur- und Heimatschutzgesetz — Waldgesetz): insbesondere durch Konfliktbereinigung im Rahmen einer forstlichen Planung auf übergeordnetem, regionalem Niveau wie sie heute durch die Forsteinrichtung vorgeschlagen wird. Es sollen nicht mehr anhand willkürlich aufgegriffener Einzelobjekte Kämpfe ausgefochten, sondern aufgrund von Kriterien- und Objektkatalogen ausgewogene Lösungen erarbeitet werden. Die Mittel zur Grundlagenbeschaffung könnten im Bereiche von Raumplanungs- und Naturschutz-